



Leonard Stühl

---

# Ästhetik des Pornographischen im zeitgenössischen Film

Eine vergleichende Studie zu Steve McQueens *Shame* (2011)  
und Lars von Triers *Nymph()maniac* (2013)

**Stühl, Leonard: Ästhetik des Pornographischen im zeitgenössischen Film. Eine vergleichende Studie zu Steve McQueens *Shame* (2011) und Lars von Triers *Nymph()*maniac (2013), Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2016**

Buch-ISBN: 978-3-95934-972-7

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95934-472-2

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2016

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

---

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH  
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg  
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2016  
Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
Hauptteil .....	7
1. Lars von Trier und Steve McQueen – Autorenkino und sinnliche Kinokunst.....	7
2. Definition der Pornographie .....	12
3. Pornographie und Spielfilm.....	15
4. Filmvorstellung <i>Shame</i> .....	19
4.1 Filmstil <i>Shame</i> .....	20
4.2 Sequenzanalyse 1 (TC: 00:00:07 – 00:08:34) Fragmentierte Körper – Fragmentierte Bilder – Ein Gefangener im eigenen Körper .....	21
4.2.1 Aufbau.....	21
4.2.2 Analyse.....	22
4.3 Sequenzanalyse 2 (TC: 00:45:24 – 00:46:47) Brandon im Spiegel seiner Lust – Glasflächen und der Blick dahinter.....	24
4.3.1 Aufbau.....	24
4.3.2 Analyse.....	24
4.4 Sequenzanalyse 3 (TC: 01:15:29 – 01:33:57) Brandon und sein pornographischer Traum – Pornographie und Leerstelle .....	27
4.4.1 Aufbau.....	27
4.4.2 Analyse.....	28
5. Filmvorstellung <i>Nymph()maniac</i> .....	31
5.1 Filmstil <i>Nymph()maniac</i> .....	34
5.2 Sequenzanalyse 1 (TC: 00:20:05 – 00:25:10) Geschlechterrollen und pornographische Fantasien – The Compleat Angler .....	34
5.2.1 Aufbau.....	34
5.2.2 Analyse.....	35

5.3	Sequenzanalyse 2 (TC: 02:12:23 – 02:23:40) Joe am Scheideweg – Verbindung zwischen I und II – Der Beginn der Familie und der Verlust der Lust – The Little Organ School – Abstraktion und Leerstelle .....	38
5.3.1	Aufbau .....	38
5.3.2	Analyse .....	40
5.4	Intermediäre Pornographie in <i>Nymph()maniac</i> .....	41
5.5	Die Dekonstruktion der Pornographie in <i>Nymph()maniac</i> .....	42
6.	Gegenüberstellung <i>Shame</i> und <i>Nymph()maniac</i> .....	46
6.1	Mann versus Frau .....	46
6.2	Vereint in ihrer Suche nach Erfüllung – „The secret ingredient of sex is love“. 47	
	Fazit .....	51
	Literaturverzeichnis .....	55
	Videos .....	57
	Filmografie .....	57
	Abbildungsverzeichnis .....	58

## Einleitung

Mit *Shame* (2011) und *Nymph()maniac*<sup>1</sup> (2013) sind innerhalb von kurzer Zeit zwei Spielfilme erschienen, die das Thema der Sucht nach Sexualität behandeln. Sexsucht oder Nymphomanie zeigt sich dabei als ein komplexes Thema, welches in der bisherigen Filmgeschichte wenig ernsthafte Beachtung fand. Doch gerade in einer Zeit, in der die Pornographie in all ihren Facetten permanent abrufbar ist, liefern solche Werke einen Einblick in die Beziehungen zwischen Mensch, Körper und Medien in der modernen Gesellschaft.

In der Analyse wird sowohl die filminhärente Ästhetik wie auch der von ihr eröffnete Diskurs näher betrachtet; ferner wird die Position der filmischen Werke in der Medien-geschichte analysiert.

Thematisch möchte ich eine Ästhetik des Pornographischen in den filmischen Darstellungen fokussieren. Während *Nymph()maniac* ganz offensichtlich mit pornographischen Genredarstellungen operiert, wird in *Shame* eine subtilere Verbindung zu dieser Ästhetik deutlich. Indem Brandon nur in einer konsumistischen Sexualität Befriedigung findet, entfernt er sich von seiner Realität, und pornographische Phantasien und Strukturen verbinden sich mit seiner Wirklichkeit.

Die unterschiedlichen Lebensläufe der Künstler Lars von Trier und Steve McQueen sollen, vorangestellt, die Arbeitsmethodik verdeutlichen. Während sich von Trier neben seiner Arbeit als Filmemacher oft der Theorie gewidmet hat, ist McQueen als namhafter bildender Künstler für seine raumfüllenden Installationen bekannt geworden und zum Hollywood-Regisseur avanciert. Seine Entwicklung in der Filmgeschichte ist einzigartig. Ausgezeichnet mit dem Turner Prize und offizieller Kriegskünstler des britischen Imperial War Museum für den Irakkrieg, gewinnt er im Jahre 2014 den Oscar für den besten Film mit seinem Werk *12 Years a Slave* (2013), einem Film über das Schicksal von Solomon Northup, der im Jahre 1841 entführt und in die Sklaverei verkauft wird. In jedem seiner bisher abgeschlossenen Spielfilmprojekte begegnet der Zuschauer einem männlichen Hauptprotagonisten, der ein schweres Schicksal zu erleiden hat und dessen Leben von dramatischen Erfahrungen geprägt wird. Gemein haben diese Werke eine auffällige Fixierung auf die Körperlichkeit der Hauptprotagonisten. Der Körper wird

---

<sup>1</sup> Im Folgenden lautet der Filmtitel *Nymph()maniac* statt *Nymphomaniac*. Die Zeichen der Klammer symbolisieren den Buchstaben O, gleichzeitig stellen sie eine Leerstelle dar. Diese Beobachtung nimmt in meiner Erläuterung eine wichtige Position ein.

bereits in McQueens ersten Film *Hunger* (2008) als Waffe eingesetzt, indem sich das IRA-Mitglied Bobby Sands im Gefängnis zu Tode hungert, und auch in *12 Years a Slave* steht das Motiv des Leibeigenen im Vordergrund. In der Sklaverei wird dieser, auf seine bloße Arbeitskraft reduziert, zur Ware. Darüber hinaus werden die Sklaven gemartert, um ihren Willen zu schwächen und sie zu unterwerfen. In seiner zweiten Regiearbeit *Shame* behandelt McQueen die Sexsucht eines New Yorker Geschäftsmannes, der unfähig ist, eine Beziehung zu führen, die über die Körperlichkeit hinausgeht. Hier ist der Körper des Protagonisten ein Gefängnis, aus dem nicht auszubrechen ist.

Diesem Film gegenüber steht das neue Werk des Arthouse-Regisseurs Lars von Trier, der in seiner letzten Trilogie existenziellen Fragen auf den Grund geht. Mit *Antichrist* (2009), *Melancholia* (2011) und *Nymph()maniac* (2013) wirft der dänische Filmmacher einen düsteren Blick auf das menschliche Dasein und analysiert das seelische Leiden in seinen unterschiedlichen Facetten. Während in *Shame* ein dramatischer Handlungsverlauf mit dem Protagonisten als Antihelden durchlebt wird, berichtet in *Nymph()maniac* die Protagonistin selbst von ihrer Leidensgeschichte. In einer Gegenüberstellung ergänzen sich die Ausgangspunkte der männlichen und weiblichen Protagonisten und damit einhergehend eine filminhärente objektive und subjektive Erzählperspektive.

*Shame* und *Nymph()maniac* bieten zudem in einer gemeinsamen Analyse die Möglichkeit, umfassend die Thematik der Körperlichkeit und ihren Kampf mit der Psyche zu analysieren. Neben einer Definition des Pornographie-Begriffs soll einleitend die Rolle von expliziten Darstellungen in der filmischen Narration vorangestellt werden. Die dargelegten Beobachtungen bilden die Referenz für die folgende Analyse, in der nach einer Vorstellung der einzelnen Werke auf ihren gemeinsamen Diskurs hingearbeitet werden soll. Verstärkt werden diese Beobachtungen anhand eines folgenden Close-Readings, in dem exemplarisch drei Szenen aus *Shame* und zwei aus *Nymph()maniac* angeführt werden.

Ein Kernaspekt bei der Beobachtung bezieht sich auf die intermediäre Erzählstruktur, die innerhalb der Filme erkennbar ist. Für *Nymph()maniac* wird hierzu in einem anschließenden Kapitel die offensichtliche Erzählstruktur analysiert, die einen querverweisenden Charakter hat. Verschiedene Erzählebenen lassen eine inhärente filmische Vision erkennen und eröffnen einen theoretischen Diskurs. Auch in *Shame* erleben wir Brechungen der Narration, doch stärker wird hier das Mittel der Projektion verwendet. Steve McQueen nutzt spiegelnde Flächen, Bildschirme und Fenster, um eine Metastruktur zu schaffen, die nicht nur das Wesen der Pornographie charakterisiert, sondern

darüber hinaus diese auch mit gesellschaftlichen Strukturen einer Konsumgesellschaft verbindet.

Bei der Auswahl der Literatur habe ich neben aktueller Forschungslektüre zu den jeweiligen Filmwerken auch persönliche Interviews und Medienberichte analysiert und ausgewertet. Außerdem wurden zahlreiche Kritiken sowohl aus Zeitschriften als auch aus Internetquellen zu meiner Betrachtung herangezogen. Bei meiner Analyse zum pornographischen Subtext der Filme wurden philosophische wie auch soziologische Studien verarbeitet, die das gesamte Spannungsfeld der Thematik verdeutlichen sollen. Mit dieser Auswahl wird der Fokus auf eine Interpretation der Filme als autarke Kunstwerke gelegt, die ein Spannungsfeld von sozialen Strukturen darstellen und diese kommentieren.

Als Filmmaterial diente die Blu-ray-Disc-Version von *Shame*, die am 13. September 2012 von Studio Prokino veröffentlicht wurde. *Nymph()maniac* wurde auf der unzensurierten Directors Cut Blu-ray-Disc gesichtet. Diese wurde am 20. November 2014 von Concorde Home Entertainment veröffentlicht. Die Zweiteilung des Films wird in der Arbeit erwähnt, aber in der Betrachtung nicht berücksichtigt.<sup>2</sup>

*Nymph()maniac I* und *II* werden demnach als Gesamtwerk verstanden.

Alle Zitate werden im Originalton diesen Versionen entnommen.

---

<sup>2</sup> Die Zweiteilung der Filme wurde vollzogen, da die Spiellänge beider Werke für einen Kinofilm als zu lang erschien.